

AGU Newsletter

Auch im Jahr 2011 war die AGU – neben ihrer Arbeit im Bereich Gutachten – in verschiedene interessante Projekte involviert.

Kollisionen mit Strassenbahnen Im Auftrag verschiedener schweizerischer Verkehrsbetriebe wurden Kollisionen zwischen Trams und Fussgängern sowie Radfahrern untersucht. Es wurde das derzeitige Unfallgeschehen analysiert, um Hinweise auf Verbesserungen bestehender Trams zu entwickeln. Zudem wurden mit Hilfe von Computersimulationen weitere Szenarien simuliert, um einerseits Situationen zu untersuchen, die bisher nicht oder nur sehr selten aufgetreten sind und um andererseits auch die Auswirkungen von etwaigen Veränderungen an der Tram zu untersuchen. Dies hilft beispielsweise, um zukünftige Fahrzeuge sicherer gestalten zu können.



www.vbz.ch

Rollstühle mit Mini-Trac in Linienbussen Die AGU untersuchte in diesem Projekt die Sicherheit von Handrollstühlen mit kuppelbarem elektrischem Antriebs- bzw. Zugerät in Bussen. Es wurde ein Ausweichmanöver simuliert, bei dem ein Citaro Linienbus auf gerader Strecke mit ca. 40 km/h eine Ausweichbewegung ausführte und gleichzeitig eine Vollbremsung bis zum Stillstand einleitete. Es konnte ermittelt werden, wie durch geeignete Positionierung und Sicherung von Rollstuhl und Mini-Trac das Risiko eines Umstürzens reduziert werden kann. Nach Möglichkeit sollte eine Position mit dem Rücken zur Fahrtrichtung eingenommen werden, wobei der Rollstuhl möglichst nahe an die Stellwand bzw. an die Klappsitze heran gefahren werden sollte und das Zugerät angekuppelt bleiben muss. Eine allenfalls abgewinkelte Position des Zugerätes führte zu einer ähnlich stabilen Ausgangslage. Der Bericht kann auf der Homepage des Bundesamtes für Verkehr BAV heruntergeladen werden (www.bav.admin.ch/mobile).



© AGU

Sicherheit im Sport Gemeinsam mit Suva und ETH Zürich wurde in der vergangenen Skisaison das Bremsverhalten von Schneesportlern untersucht. In einer Versuchsreihe mit Snowboardern und Skifahrern wurden deren Reaktionszeiten und Anhaltewege auf der Piste gemessen. Die gewonnenen Daten liefern Erkenntnisse, die beispielsweise beim Pisten-Design und der Ausbildung bzw. dem Training von Sportlern nutzen, die aber auch bei der Erstellung von Gutachten zu Sportunfällen wichtig sind. Kopfverletzungen und Velohelme standen in einer Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) im Mittelpunkt.

AGU im Verkehrssicherheitsrat

Im Mai 2011 wurde die AGU Zürich als Mitglied im schweizerischen Verkehrssicherheitsrat aufgenommen. Wir freuen uns auch in diesem Rahmen an Beiträgen zu erhöhter Sicherheit im Strassenverkehr mitwirken zu können.



Schweizerischer Verkehrssicherheitsrat
Conseil Suisse de la sécurité routière
Consiglio Svizzero della sicurezza stradale

Weiterführung der SVV Crashtest-Reihe Auch dieses Jahr hat die AGU zusammen mit dem Dynamic-Test-Center (DTC), der AXA Winterthur und der Zürich Versicherung im Auftrag des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) Fahrzeugkollisionen mit aktuellen Fahrzeugmodellen nachgestellt. Wieder wurde der Schwerpunkt auf „leichte“ Kollisionen gerichtet, da sich Rekonstruktionen dieses Kollisionstyps immer noch als besonders schwierig erweisen. Informationen und alle Daten zu den neuesten Versuchen finden sich auf der Homepage der AGU Zürich (www.agu.ch → Crashtest-Datenbank).

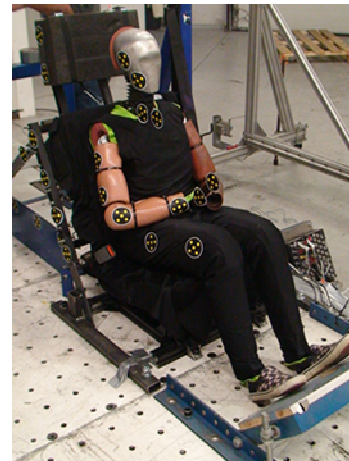


© DTC / www.agu.ch

Abklärung der Fahreignung Die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit mit der AXA Winterthur Versicherung zur Abklärung der Fahreignung wurde erweitert. Standen bisher ausschliesslich ältere FahrzeuglenkerInnen im Vordergrund, so wurden die Abklärungen nun auch auf andere Personenkreise ausgeweitet. Hierzu gehören Personen, bei denen aus medizinischen Gründen (beispielsweise nach Unfällen oder Operationen) die Fahreignung fraglich erscheint.

ADSEAT – bessere Fahrzeugsitze zur Reduktion von HWS-Beschwerden

Im Rahmen des europäischen Forschungsprojektes ADSEAT werden unter Beteiligung der AGU die Zusammenhänge zwischen Halswirbelsäulen-Beschwerden (sog. Schleudertrauma) und dem Sitzdesign erforscht. Im Mittelpunkt stehen dabei die HWS-Beschwerden bei Frauen und Möglichkeiten Sitze zu gestalten, die für alle Personen einen guten Schutz bieten. In diesem Zusammenhang wurden unterschiedliche Sitze getestet, wobei erstmals ein Prototyp eines Crashtest-Dummys zum Einsatz kam, der die Anthropometrie einer Frau aufweist - bisher repräsentieren solche Dummys immer nur Männer.



www.adseat.eu

AGU Zürich

Winkelriedstrasse 27, 8006 Zürich, www.agu.ch
Tel.: 044 251 54 30, Fax: 044 251 54 31, sekretariat@agu.ch

